Amtsblatt
der
Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 6. Düsseldorf, Samstag den 10. Februar **1912.**

Inhalt: Stück 6 u. 7 des Reichsgesetzblatts, Stück 3 der Gesetzsammlung 49, Zulassung von Azetylenapparaten 49, Ausstellung von Tauglichkeitszeugnissen für militärpfl. Deutsche im Auslande 49, Fristverlängerung für Nebeneisenbahnen im Kreise Bergheim 50, Sonntagsarbeit in Zeitungsdruckereien 50, Namensänderungen 50, Standesbeamten-Stellvertreter 50, Dampfkesseluntersuchungen 50, Zwangsinnungen 50, Fleischeinfuhr aus Holland 50, Bedingungen der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt Rheinprovinz für Waldversicherungen 50, Lebensmittelpreise für Januar 52, Offenlage des Etats der Meliorations-Genossenschaft der Erft-Niederung 55, Vertretung des Fiskus in Prozessen pp. seitens der Königl. Bergwerksdirektion in Recklinghausen 55, Markscheider 55, Personalien 55.

Inhalt des Reichs-Gesetzblatts.

150. Das zu Berlin am 24. Januar 1912 ausgegebene 6. Stück des Reichsgesetzblatts enthält:

Nr. 4012. Verordnung, betreffend die Berufung des Reichstags. Vom 24. Januar 1912.

151. Das zu Berlin am 29. Januar 1912 ausgegebene 7. Stück des Reichsgesetzblatts enthält:

Nr. 4013. Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Großbritannien über die gegenseitige Auslieferung von Verbrechern zwischen Deutschland und gewissen britischen Protektoraten. Vom 17. August 1911.

Nr. 4014. Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation des am 17. August 1911 unterzeichneten Vertrags zwischen dem Deutschen Reiche und Großbritannien über die gegenseitige Auslieferung von Verbrechern zwischen Deutschland und gewissen britischen Protektoraten. Vom 20. Januar 1912.

Nr. 4015. Bekanntmachung über die Einreihung von Orten in die Wohnungsgeldzuschußklassen. Vom 28. Januar 1912.

Inhalt der Gesetzsammlung.

152. Das zu Berlin am 31. Januar 1912 ausgegebene 3. Stück der Preußischen Gesetzsammlung enthält:

Nr. 11169. Bekanntmachung des Justizministers, betreffend die Bezirke, für die während des Kalenderjahres 1911 die Anlegung des Grundbuchs erfogt ist, sowie die Bezirke, für welche das Grundbuch auch in Ansehung der von der Anlegung ursprünglich ausgenommenen Grundstücke als angelegt gilt. Vom 14. Januar 1912.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Zentral-Behörden.

153. Im Anschluß an den Erlaß vom 3. November 1911 (HMBl. S. 414) wird bekannt gegeben, daß die nachstehend bezeichneten Firmen gleichfalls Typenzeugnisse des Deutschen Azetylenvereins auf ihre Wasservorlagen erhalten haben, und zwar unter

Nr. 29. Louis Stein in Mengede i. Westf., mit Datum vom 16. Oktober 1911,

Nr. 30. Die Schlesischen Azetylenwerke Friedrich Wilhelm G. m. b. H. in Breslau, mit Datum vom 31. Oktober 1911,

Nr. 31. Rasmussen & Ernst in Chemnitz, mit Datum vom 13. Oktober 1911,

Nr. 32. Pfretzschner & Co. in Pasing-München, mit Datum vom 15. Dezember 1911.

Ich ersuche die Ortspolizeibehörden unter Abdruck dieses Erlasses im Amtsblatt mit entsprechender Weisung zu versehen. Zeichnungen der Wasservorlagen sind, soweit ein Bedürfnis dafür vorliegt, von den in Frage kommenden Firmen anzufordern.

Nach Erscheinen in der Zeitschrift „Karbid und Azetylen" wird eine Zusammenstellung von Abbildungen der vom Deutschen Azetylenverein in der letzten Zeit mit Typenzeugnis versehenen Wasservorlagen, von Nr. 25 beginnend, in gleicher Weise wie früher zum Dienstgebrauch für die Gewerbeaufsichtsbeamten übermittelt werden. J.-Nr. III. 8468/11.

Berlin W. 9, den 10. Januar 1912.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
J. V.: Schreiber.

An die Herren Regierungspräsidenten.

154. Dem Arzte Professor Dr. Rudolf Kolster in Helsingfors ist auf Grund des § 42 Ziffer 2 der deutschen Wehrordnung die Ermächtigung erteilt worden, Zeugnisse der im § 42 Ziffer 1a bis c daselbst bezeichneten Art über die Tauglichkeit derjenigen militärpflichtigen Deutschen auszustellen, welche ihren dauernden Aufenthalt in Finnland haben.

Dem Oberarzt d. L. Dr. Otto Hahn in Valparaiso ist für den Fall der Behinderung des Untersuchungsarztes, Sanitätsrats Dr. Hugo Hahn daselbst auf Grund des § 42 Ziffer 2 der deutschen Wehrordnung die Ermächtigung erteilt worden, Zeugnisse der im § 42 Ziffer 1a bis c daselbst bezeichneten Art über die Tauglichkeit derjenigen militärpflichtigen Deutschen auszustellen, welche ihren dauernden Aufenthalt in Chile haben.

Berlin, den 21. Dezember 1911.

Der Minister des Innern.
J. A.: v. Kitzing.

155. Auf Grund der durch Artikel IV der Allerhöchsten Konzessionsurkunde vom 3. August 1909 mir erteilten Ermächtigung wird die Frist, welche dem Kreise Bergheim für die Vollendung und Inbetriebnahme der Nebeneisenbahnen von Benzelrath über Mödrath nach Ober-Bolheim und von Bedburg nach Ameln gesetzt ist, zufolge eines begründeten Antrages des Kreises weiter bis zum 1. Oktober 1912 verlängert.

Berlin, den 22. Januar 1912. IV A 5 200.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.
J. A.: Hoff.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

156. **Bekanntmachung,**
betreffend Zeitungsdruckereien.

Auf Grund des § 105 e R.-G.-O. bestimme ich mit Ermächtigung der Herren Minister für Handel und Gewerbe, der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten und des Innern für den Stadtkreis Düsseldorf das Nachstehende:

Die Bekanntmachungen vom 18. März 1895 (A.-Bl. S. 128) und vom 17. Januar 1911 (A.-Bl. S. 31), betreffend die Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe mit Ausnahme des Handelsgewerbes, Ziffer VIII, erhalten folgenden Zusatz:

In Zeitungsdruckereien, in denen regelmäßig eine Montags- und Nachfesttags-Morgenausgabe hergestellt wird, darf der Betrieb an den Sonn- und Festtagen, mit Ausnahme des ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttages, bereits um 10 Uhr abends in dem Umfang wieder aufgenommen werden, wie er zur Herstellung dieser Morgenausgabe notwendig ist.

Den auf Grund vorstehender Bestimmungen beschäftigten Betriebsbeamten und Arbeitern ist an jedem Sonn- und Festtage eine ununterbrochene Ruhezeit von abwechselnd mindestens 20 und 34 Stunden zu gewähren.

Die Ruhezeit muß ganz oder zum größeren Teile innerhalb der Zeit von 6 Uhr abends des vorhergehenden Werktages bis 6 Uhr morgens des nachfolgenden Werktages liegen.

Vorstehende Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Düsseldorf, den 5. Februar 1912. I F 606.

Der Regierungs-Präsident.

157. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 12. Juli 1867 (Gesetzsamml. S. 1310) wird der Elisabeth Maria Katharina Lipowsky, wohnhaft zu Essen, geboren daselbst am 27. September 1911, die Genehmigung erteilt, an Stelle des Familiennamens Lipowsky fortan den Namen Lindner zu führen.

Düsseldorf, den 1. Februar 1912. I Ca 861.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

158. Mit meiner Genehmigung hat der Oberbürgermeister zu Düsseldorf die Geschäfte eines Stellvertreters des Standesbeamten 1. für den Standesamtsbezirk Düsseldorf-Rath dem Bureau-Assistenten Heinrich Horst und 2. für den Standesamtsbezirk Düsseldorf-Nord dem Bureau-Assistenten Haftmann widerruflich übertragen.

Die Ernennung des Bureau-Assistenten Haftmann zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Düsseldorf-Mitte ist gleichzeitig widerrufen worden.

Düsseldorf, den 31. Januar 1912. Zu I M 125 u. 312.

Der Regierungs-Präsident.

159. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 12. Juli 1867 (Gesetzsammlung S. 1310) wird dem Gustav Karl Baginski, geb. am 17. November 1882 zu Klein-Schläfken, Kreis Neidenburg, wohnhaft in Steele, die Genehmigung erteilt, an Stelle des Familiennamens Baginski fortan den Namen Braun zu führen.

Düsseldorf, den 28. Januar 1912. I Ca 600.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

160. Dem Ingenieur Artzt beim Ruhrorter Dampfkesselüberwachungsverein ist die nachgesuchte Berechtigung dritten Grades erteilt worden.

Düsseldorf, den 31. Januar 1912. I F 537.

Der Regierungs-Präsident.

161. Zur Ermittelung, ob die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden dem Antrage auf Errichtung einer Zwangsinnung für das Dachdeckergewerbe im Stadtkreise Duisburg mit dem Sitze in Alt-Duisburg zustimmt, habe ich den Herrn Oberbürgermeister zu Duisburg zum Beauftragten bestellt.

Düsseldorf, den 31. Januar 1912. I F 558.

Der Regierungs-Präsident.

162. Zur Ermittelung, ob die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden dem Antrage auf Errichtung einer Zwangsinnung für das Tischlerhandwerk für den Bezirk der Bürgermeistereien Richrath-Reusrath, Hitdorf und Monheim mit dem Sitze in Langenfeld zustimmt, habe ich den Herrn Landrat zu Solingen zum Beauftragten bestellt.

Düsseldorf, den 31. Januar 1912. I F 352.

Der Regierungs-Präsident.

163. Im IV. Vierteljahr des Kalenderjahres 1911 sind aus Holland an frischem Fleisch eingeführt worden:

294496 kg Rindfleisch,
— Schweinefleisch und
117 kg Hammelfleisch.

Bestimmungsorte des Fleisches waren:
Barmen, Elberfeld, Crefeld, Duisburg, Düsseldorf, Mülheim (Ruhr) und Oberhausen.

Düsseldorf, den 31. Januar 1912. I P 68.

Der Regierungs-Präsident.

164. Die nachfolgend abgedruckten „Besonderen Bedingungen für Waldversicherungen" bei der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, welche die nach § 32 Abs. 3 des Gesetzes vom 25. Juli 1910, betreffend die öffentlichen Feuerversicherungsanstalten, erforderliche Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Rheinprovinz am 4. Januar d. Js.

erhalten haben, werden hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Düsseldorf, den 31. Januar 1912. I D T.-Nr. 1076.

Der Landeshauptmann des Rheinprovinz.
Dr. von Renvers.

Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Besondere Bedingungen für Waldversicherungen.

1. Die Versicherung von Nadelholz, Niederwald und jüngeren Waldbeständen gegen Brandschaden ist in der Regel nur unter Einschluß der Hochwald-, Laubholz- oder älteren Bestände zulässig. Der Versicherte ist verpflichtet, seinen gesamten in der Rheinprovinz belegenen Waldbesitz bei der Anstalt zu versichern. Ausnahmen unterliegen besonderer Vereinbarung mit der Direktion.

2. Versichert gilt nur der gemeine Wert des Holzes zur Zeit des Brandes, ausschließlich der Stümpfe. Falls dieser Wert noch nicht den Bestandskostenwert deckt, wird letzterer der Entschädigungsberechnung zu Grunde gelegt. Der Bestandskostenwert besteht aus der Verzinsung des forstlichen Bodenwertes einschließlich Zinseszinsen und zuzüglich der Kultur- und Nachbesserungskosten nebst Zinsen und Zinseszinsen und dem Nachwerte der seit der Kultur verausgabten Kosten für Verwaltung, Schutz und Steuern, abzüglich etwaiger Nutzungen. Der anzusetzende Zinsfuß beträgt 3%. Die Versicherung des Bestandserwartungswertes an Stelle des gemeinen Wertes unterliegt ebenfalls der besonderen Vereinbarung mit der Direktion. Kulturkosten nach dem Brande sind von der Versicherung ausgeschlossen.

3. Eingeschlossen in die Versicherung ist derjenige Schaden, der anläßlich eines Brandes an dem versicherten Aufwuchs durch notwendige Gegenmaßregeln, z. B. Niederreißen, Ausgraben, Anlegen von Gegenfeuern usw. entstanden ist.

4. Nach dem Abtriebe geht die Versicherung auf das geschlagene Holz, nach erfolgter Schälung auf die Rinde über und bleibt innerhalb der Versicherungsdauer in Kraft, solange Holz und Rinde Eigentum des Versicherten sind und sich am Aufwuchsort befinden.

5. Die Bearbeitung der geschlagenen Hölzer durch Motorkraft ist nur auf Grund besonderer Vereinbarung gestattet; die Versicherung ruht bis zur erfolgten Genehmigung durch die Anstalt.

6. Durch Moor- oder Heidebrennen innerhalb der versicherten Waldungen entstehende Schäden sind, wenn sie vom Versicherten veranlaßt sind, von der Versicherung ausgeschlossen.

7. Offene Feuerstellen im Walde dürfen nur an windgeschützter, rundum auf 5 m von Gestrüpp, Heidekraut, Ginster, Reisig, Gras, Rinde und geschlagenem Holz freigehaltener Stelle unterhalten werden und sind nie ohne Aufsicht zu lassen. Bei großer Trockenheit oder scharfem Winde dürfen diese Feuerstellen nicht benutzt werden.

Die Aufstapelung von Hölzern in der Nähe von Gebäuden mit Feuerungsstätten ist nur gestattet, wenn sich zwischen diesen und den äußersten Holzstapeln ein freier Raum von 10 m befindet. Abweichungen hiervon unterliegen besonderer Vereinbarung.

8. Werden bei der Anstalt versicherte Waldungen ohne Genehmigung des Direktors der Anstalt ganz oder teilweise noch anderweit versichert, oder hat der Versicherte entgegen der Verpflichtung in Nr. 1 andere ihm gehörige und in der Rheinprovinz belegene Waldungen nicht bei der Anstalt zur Versicherung angemeldet, so ruht bis zur erfolgten schriftlichen Genehmigung der anderweiten Versicherung oder Nichtversicherung die Entschädigungspflicht der Anstalt. Letztere ist außerdem berechtigt, die Versicherung mit Frist von einem Monat aufzuheben.

9. Ist im Antrage oder in der Polize der Einzelwert der Parzellen angegeben, so findet im Schadensfalle dennoch zu Gunsten des Versicherten die Entschädigungsberechnung nach dem Gesamtwert der betreffenden Holzgattung (1—3) bezw. Altersgruppe (4—7 des nachstehenden Prämientarifs) statt.

10. Eine Verzinsung der Entschädigung findet nicht statt.

11. Im übrigen finden die Vorschriften der Satzung und der allgemeinen Versicherungsbedingungen sinngemäße Anwendung.

Prämiensätze für Waldversicherungen.

1. Reines Laubholz, Hochwald . .	0,25—0,80 ‰
2. Reines Laubholz, Niederwald oder gemischte Hochwaldbestände von Nadel- und Laubholz . . .	0,60—1,50 ‰
3. Gemischte Niederwaldbestände von Nadel- und Laubholz . . .	0,90—3 ‰
4. Reines Nadelholz im Alter bis zu 8 Jahren	3—4 ‰
5. Reines Nadelholz im Alter von über 8 bis 15 Jahren . . .	2½—4 ‰
6. Reines Nadelholz im Alter von über 15 bis 40 Jahren . . .	1,5—2 ‰
7. Reines Nadelholz im Alter von über 40 Jahren	0,5—1,5 ‰

Voraussetzung für diese Prämien ist eine Versicherungsdauer von 10 Jahren. Bei geringerer Dauer erfolgt ein Zuschlag auf die Prämie, der bei geringster Versicherungsdauer am stärksten ist.

Versicherungen unter einjähriger Dauer werden nicht bezw. nur gegen Zahlung einer vollen Jahresprämie übernommen.

Bei gefahrerhöhenden Umständen, z. B. beim Vorhandensein von Eisenbahnen, industriellen Etablissements, Wirtshäusern, Benachbarung durch ungünstigere Waldbestände, tritt eine Erhöhung der Prämie ein.

(Der obige Prämientarif soll nur einen Anhalt zur Bemessung der Beiträge geben. Letztere können von der Versicherungssumme des ersten Versicherungsjahres, steigend von Jahr zu Jahr in gleichem Maße, wie die Versicherungssumme, oder von einer Durchschnittsversicherungssumme berechnet werden. In jedem Falle unterliegen die Beiträge besonderer Vereinbarung.)

1. Nro.	2. Namen der Notierungsorte und der zugehörigen Lieferungsverbände.	3. Weizen gut	3. Weizen mittel	3. Weizen gering	4. Roggen gut	4. Roggen mittel	4. Roggen gering	5. Futter-Gerste gut	5. Futter-Gerste mittel	5. Futter-Gerste gering	6. Hafer gut	6. Hafer mittel	6. Hafer gering	7. Hülsenfrüchte: Erbsen (gelbe) z. Kochen	7. Speisebohnen (weiße)	7. Linsen	8. Eßkartoffeln alte
		Es kosten je 100 Kilogramm															
		M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.
1	Cleve	21 35	21 07	20 78	19 61	19 29	18 98	— —	— —	— —	19 75	19 37	19 —	40 —	41 —	48 —	7 —
	ausländisch	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	(Kreis Cleve)										20 74						
2	Crefeld	21 20	20 70	— —	19 75	19 15	— —	17 30	17 09	— —	19 75	19 15	— —	36 —	36 —	46 —	8 —
	ausländisch	24 50	23 —	— —	22 —	21 —	— —	— —	— —	— —	22 50	20 —	— —	— —	— —	— —	— —
	(Kreise Kempen, Crefeld-St. u. L.)										20 74						
3	Düsseldorf	23 25	22 38	— —	19 63	19 —	— —	17 44	16 68	— —	20 97	20 31	— —	39 33	44 66	49 66	8 60
	ausländisch	24 25	23 88	— —	21 —	— —	— —	— —	16 75	— —	21 45	20 15	20 —	— —	— —	— —	— —
	(Kreise Düsseldorf-St. u. L.)										23 04						
4	Duisburg	21 25	20 75	20 25	19 25	18 75	18 25	— —	— —	— —	19 —	18 37	17 75	34 —	34 —	42 —	9 30
	ausländisch	24 —	23 44	22 88	21 42	20 92	20 42	17 90	17 65	17 40	20 75	20 31	19 91	— —	— —	— —	— —
	(Kreise Barmen, Lennep, Remscheid, Solingen-St. u. L., Elberfeld, Mettmann, Duisburg, Mülheim-Ruhr, Dinslaken, Hamborn, Oberhausen)										19 95						
5	Essen	20 56	20 31	20 06	19 —	18 75	18 50	16 63	16 38	16 13	18 94	18 69	18 44	37 —	37 —	38 —	8 40
	ausländisch	24 25	24 —	23 75	21 —	20 75	20 50	17 25	17 —	16 75	21 50	21 25	21 —	— —	— —	— —	— —
	(Kreise Essen-St. u. L.)										19 96						
6	Geldern	20 70	20 42	20 14	19 31	18 99	18 68	16 34	16 01	15 67	18 88	18 38	17 88	37 —	41 —	54 —	7 50
	ausländisch	— —	— —	— —	20 25	19 75	19 25	— —	— —	— —	20 25	19 75	19 25	— —	— —	— —	— —
	(Kreis Geldern)										20 09						
7	M.-Gladbach	20 54	20 05	19 30	19 05	18 85	18 50	17 —	16 50	15 25	19 22	18 22	— —	36 —	38 —	46 —	8 50
	ausländisch	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
8	Moers	20 52	— —	19 52	19 12	— —	18 12	17 60	— —	17 10	18 50	— —	17 50	— —	— —	— —	8 —
	ausländisch	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	20 50	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	(Kreis Moers)										19 42						
9	Neuß	20 75	19 75	— —	19 15	18 15	— —	— —	— —	— —	19 05	18 05	— —	38 —	40 —	42 —	7 70
	ausländisch	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	(Kreise M. Gladbach St. u. L., Neuß, Grevenbroich)										20 19						
10	Wesel	21 40	20 70	20 30	20 —	19 71	19 35	— —	— —	— —	20 43	20 09	19 62	40 —	42 —	44 —	8 50
	ausländisch	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
	(Kreis Rees)										21 45						

1. Nro.	8. Kartoffeln neue	9. Heu altes	9. Heu neues	10. Stroh Richt-	10. Stroh Krumm- und Preß-	11. Fleisch: Rind- Im Großhandel	11. Rind- Keule	11. Rind- Bug	11. Rind- Bauch	12. Kalb- Keule	12. Kalb- Bug	13. Hammel- im Kleinhandel Keule	13. Hammel- Bug	14. Schweine- Keule	14. Schweine- Bug	14. Schweine- Kopf und Beine	14. Schweine- Rückenfett (frisch)	14. Schweine- Schinken inländ. geräuch.	14. Schweine- Speck inländ. geräuch.	15. Roßfleisch
	Es kosten je 100 Kilogramm					Es kosten 100 kg	Es kostet je 1 Kilogramm													
	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.	M P.
1	— —	8 —	— —	5 —	4 75	— —	1 70	1 70	1 50	1 90	1 90	1 70	1 70	1 70	1 50	- 70	1 40	2 —	1 50	— 90
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	— —
		9 45	— —	6 30																
2	— —	9 —	— —	4 35	3 75	— —	1 70	1 70	1 50	2 —	2 —	1 80	1 80	- —	1 80	- 50	1 40	1 90	1 50	— 80
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	— —
		9 45	— —	4 57																
3	— —	12 01	— —	6 03	5 53	— —	1 82	1 72	1 56	2 36	2 12	1 80	1 60	1 90	1 82	1 25	1 62	2 60	1 70	— 83
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	— —
		12 92	— —	6 83																
4	— —	11 75	— —	7 50	— —	— —	1 60	1 60	1 60	1 95	1 80	1 80	1 75	1 85	1 80	1 —	1 60	2 40	1 80	— 80
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	— —
		13 39	— —	7 88																
5	— —	9 —	— —	5 —	4 60	— —	1 80	1 70	1 45	2 —	1 70	1 70	1 45	1 50	1 30	- 70	1 40	2 40	1 60	— 80
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	— —
		10 50	— —	5 46																
6	— —	8 —	— —	4 50	4 10	— —	1 60	1 60	1 60	2 —	1 90	1 90	1 70	1 95	1 65	- 65	1 55	2 35	1 60	1 —
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	— —
		9 03	— —	5 36																
7	— —	9 —	— —	4 40	4 —	— —	1 75	- —	1 45	2 40	- —	1 68	- —	1 90	- —	- —	- —	- —	1 60	— —
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	— —
		9 45	— —	4 62																
8	— —	7 —	— —	4 80	4 50	— —	1 70	1 70	1 70	2 —	2 —	- —	- —	1 80	- —	- 60	1 40	2 20	1 70	— 80
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	— —
		8 40	— —	5 04																
9	— —	9 40	— —	4 40	4 —	— —	1 70	1 60	1 50	2 —	2 —	1 70	1 60	1 90	1 80	- 70	1 70	2 20	1 65	— 80
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	— —
		10 50	— —	4 62																
10	— —	9 —	— —	5 30	— —	— —	1 75	1 65	1 60	2 —	1 80	1 90	1 60	1 90	1 50	- 80	1 70	2 25	1 60	— 80
	— —	— —	— —	— —	— —	— —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	- —	— —
		10 50	— —	5 78																

Anmerkung I. Die Vergütung für die an Truppen verabreichte Furage erfolgt gemäß Art. I § 9 Ziffer 3 des Gesetzes vom 24. Mai 1898 (R.-G.-Bl. S. 361) mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Kalendermonats, welcher der Lieferung vorausgegangen ist. Bei Feststellung des Durchschnittspreises werden die Preise des Hauptmarktortes desjenigen Lieferungsverbandes zugrunde gelegt, zu welchem die beteiligte Gemeinde gehört. Der in vorstehender Nachweisung aufgeführte Notierungsort M. Gladbach, Stadtkreis M. Gladbach, ist kein Hauptmarktort.

Die als höchste Tagespreise im Monat Januar 1912 festgestellten Beträge — einschließlich des Aufschlages von fünf vom

1	2	16		17		18	19						20	21	22	23			24	25			26	27	28	29.				30	31	32			
Nro.	Namen der Notierungsorte und der zugehörigen Lieferungsverbände.	Butter		Eier.		Vollmilch	Mehl						Weißbrot, Semmel	Roggen-Graubrot mit Zusatz von Weizenmehl	Fadennudeln	Weizen-	Buchweizen-		Gersten-Graupen	Buchweizen-	Hafer-	Gersten-	Hirse	Reis	Backobst, gemischt	Kaffee ungebrannt		Kaffee gebrannt		Zucker (harter)	Speisesalz	Schweineschmalz in-		aus-	
				1 Schock 60 Stück			im Großhandel				i. Kleinhandel					Gries				Grütze														
		1 kg				1 Lit.	Es kosten je 100 kg							Es kostet je 1 Kilogramm																					
		M	P.	M	P.	P.	M	P.	M	P.	P.	P.	P.	P.	P.	P.	P.	P.	P.	P.	P.	P.	P.	P.	P.	M	P.	M	P.	P.	P.	M	P.	M	P.
1	Cleve	2	90	8	70	20	32	—	24	—	34	25	48	28	70	44	45	48	40	44	40	50	38	75	2	40	2	50	60	20	1	50	1	20
	ausländisch	-	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	(Kreis Cleve)																																	
2	Crefeld	2	95	5	40	20	29	50	26	50	34	36	47	37	60	—	—	34	—	48	—	50	40	120	—	—	3	—	68	20	1	50	1	30
	ausländisch	-	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	(Kreise Kempen, Crefeld-St. u. L.)																																	
3	Düsseldorf	3	07	5	10	23	33	33	29	—	37	33	67	37	64	46	48	37	—	54	—	—	41	115	—	—	3	07	62	20	1	60	1	27
	ausländisch	-	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	(Kreise Düsseldorf-St. u. L.)																																	
4	Duisburg	3	10	6	50	22	31	—	28	50	34	34	48	36	68	50	—	40	46	56	40	44	38	140	2	70	3	—	64	10	1	90	1	30
	ausländisch	-	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	(Kreise Barmen, Lennep, Remscheid, Solingen-St. u. L., Elberfeld, Mettmann, Duisburg, Mülheim-Ruhr, Dinslaken, Hamborn, Oberhausen)																																	
5	Essen	3	05	6	88	22	30	—	26	50	32	32	54	40	70	46	50	32	50	50	32	46	40	120	2	50	3	—	64	20	1	70	1	26
	ausländisch	-	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	(Kreise Essen-St. u. L.)																																	
6	Geldern	2	70	7	65	19	29	50	27	50	35	34	—	—	—	—	—	39	—	—	—	—	31	130	2	15	2	80	85	20	1	65	1	35
	ausländisch	-	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	(Kreis Geldern)																																	
7	M.-Gladbach	2	90	8	10	—	—	—	—	—	36	36	—	—	—	—	—	40	32	50	—	50	46	—	2	70	3	20	—	20	1	50	—	—
	ausländisch	-	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Moers	2	80	7	11	20	30	50	—	—	34	—	—	—	80	—	44	40	—	56	—	60	48	110	2	30	3	—	72	20	1	60	—	—
	ausländisch	-	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	(Kreis Moers)																																	
9	Neuß	3	—	9	—	22	29	50	27	—	38	—	60	28	70	—	—	34	40	50	—	50	40	—	—	—	2	90	66	20	1	70	1	40
	ausländisch	-	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	(Kreise M.-Gladbach St. u. L., Neuß, Grevenbroich)																																	
10	Wesel	3	—	7	—	20	30	—	27	50	36	34	50	45	70	50	34	36	53	56	50	50	34	120	2	80	3	—	62	20	1	80	1	40
	ausländisch	-	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	(Kreis Rees)																																	

Hundert — sind bei den betreffenden Hauptmarktorten in Spalte 6, 9 und 10 in kleinen Zahlen unter der Linie ersichtlich gemacht.

Anmerkung II. In Wesel kostete im Monat Januar 1912: 1 Liter Essig 20 Pf., 1 Kilogramm Nierenfett 1,10 Mark.

Anmerkung III: Die in Spalte 7 und 8 veröffentlichten Preise sind Großhandelspreise.

Düsseldorf, den 8. Februar 1912.

Der Regierungs-Präsident.

Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden.

166. Der Etat der Genossenschaft für die Melioration der Erft-Niederung zu Bergheim für das Rechnungsjahr 1912 liegt vom 17. ds. Mts. ab bei der Rendantur, sowie bei der Kanalinspektion während 14 Tagen zur Einsicht der Genossenschaftsmitglieder offen.

Bergheim, den 1. Februar 1912. Nr. 314.

Der Genossenschafts-Direktor: Graf Beissel, Königlicher Kammerherr und Landrat.

167. Der Herr Minister für Handel und Gewerbe in Berlin hat vom 1. April ds. Js. ab der Königlichen Bergwerksdirektion in Recklinghausen die Vertretung des Fiskus in Prozessen und Verwaltungsstreitverfahren, die aus ihrem Geschäftsbereiche entstehen, übertragen.

Dortmund, den 30. Januar 1912. I 629.

Königliches Oberbergamt.

168. Der konzessionierte Markscheider Heinrich Deichmann hat seinen Wohnsitz von Mengede nach Bochum verlegt.

Dortmund, den 3. Februar 1912. I 1346.

Königliches Oberbergamt.

Personal-Nachrichten.

169. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu verleihen geruht: dem Werkmeister Karl Dreibholz in Elberfeld das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, den Fabrikmeistern Emil Helsberg und Rudolph Schebaum, beide in Barmen, den Trichinenschauern Heinrich Jötten und Heinrich Schlömer, beide in Mülheim-Ruhr, sowie dem Werkmeister Heinrich Schütz in Immigrath, Kreis Solingen-Land, das Allgemeine Ehrenzeichen und dem Bademeister, Polizeisergeanten Gerhard Hennecken in Duisburg-Meiderich die Erinnerungs-Medaille für Rettung aus Gefahr.

170. Der Rentmeister Müller bei der Kreiskasse in Essen und der Rentmeister Stuhldreier bei der Kreiskasse in Wesel sind durch A. C. O. vom 20. Januar d. Js. zum Rechnungsrat ernannt worden.

171. Die Wahl des Großherzoglich Badischen Regierungsassessors a. D. Dr. jur. Treutlein als besoldeter Beigeordneter der Stadt Crefeld für die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren hat die Königliche Bestätigung erhalten.

172. Die Wahl des Rentners Fritz de Greiff in Crefeld zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Crefeld, sowie die Wahl des Rentners Matthias Sassenfeld und des Gutsbesitzers Johannes Holthover in Süchteln zu unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Süchteln für die gesetzliche sechsjährige Amtsdauer haben die Königliche Bestätigung erhalten.

173. Der Herr Ober-Präsident hat die Verwaltung der Landbürgermeisterei Rees dem Bürgermeister Frey in Rees auf Widerruf übertragen.

174. Der Spezialkommissionssekretär Riedl zu Minden ist gestorben.

Der Landmesser Werner zu Minden ist zum 1. Oktober 1911 etatsmäßig angestellt.

Der Landmesser Schiller zu Bernkastel (Generalkommissionsbezirk Düsseldorf) ist zum 1. April 1912 nach Dortmund versetzt.

Der Generalkommissionszeichner Bremer zu Münster ist auf seinen Antrag zum 1. Juli 1912 in den Ruhestand versetzt.

175. 1. Ernannt sind: a) zu Notaren die Rechtsanwälte Forell in Medebach und Dr. Gloede in Berleburg, b) zu Referendaren: die Rechtskandidaten Deupmann genannt Frohues, Schmidt, von Stockhausen, Mintrop, Meyer, Glasmachers und Söhnholz, c) zu Gerichtsvollziehern: die Gerichtsvollzieheranwärter Maziolka aus Charlottenburg bei dem Amtsgericht Lichtenau und Bökenkröger aus Bochum bei dem Amtsgericht in Bochum.

2. Versetzt sind: a) der Amtsgerichtssekretär Gödde in Dortmund an das Amtsgericht in Lünen, b) der Amtsgerichtsassistent Holle in Dortmund an das Amtsgericht in Lünen.

3. Der Amtsgerichtssekretär Nünning ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienst entlassen.

4. Der Amtsgerichtssekretär Rechnungsrat Bootz in Arnsberg ist mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

5. Der Gerichtsvollzieher Buddi in Hagen ist aus dem Justizdienste entlassen.

Hierzu die Öffentlichen Anzeiger Nr. 31, 32, 33, 34, 35, 36 und 37.

Redigiert im Bureau der Königlichen Regierung. — Druck von L. Voß & Co. Königliche Hofbuchdruckerei in Düsseldorf.

Extra-Blatt

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 6. Düsseldorf, Samstag den 10. Februar **1912.**

Inhalt: Enteignung 57, Zusammensetzung des Kammervorstandes der Tierärztekammer 59.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

176. Zur Feststellung der Entschädigung für das zur Erweiterung der Kläranlage der Stadt Viersen zu enteignende, in der Gemeinde Viersen belegene, nachstehend bezeichnete Grundeigentum habe ich Termin auf **Donnerstag, den 15. Februar 1912,** nachmittags 4 Uhr, im Rathause zu Viersen anberaumt.

Alle Beteiligten werden gemäß § 25 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 (G. S. S. 221) aufgefordert, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen.

Beim Ausbleiben wird ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der Entschädigung verfügt werden.

Lfde. Nr.	Katastermäßige Bezeichnung des Grundstücks: Gemarkung (Gemeinde)	Kartenblatt (Flur)	Parzelle	Eigentümer (Name, Stand und Wohnort)	Das Grundstück ist verzeichnet im Grundbuch von	Band	Blatt	Wirtschaftsart und Lage	Größe der zu enteignenden Grundfläche ha	a	qm
1	Viersen	1	456/98	Mommers, Julius, Bäcker in Viersen, Rahserstraße 91	Viersen	24	947	Wiese Gielert	—	28	22
2	"	1	330/124	Mertens, Hermann, Fabrikmeister in Süchteln, Sittarderstr. 68	"	65	2574	"	—	25	29
3	"	1	331/228	Hamm, Gustav, Seidenweber zu Viersen, Rahserstraße 49	"	11	429	"	—	22	34
4	"	1	437/229 334/230	1. Thevessen, Gerhard, 2. Thevessen, Peter Heinrich, 3. Thevessen, Maria Katharina, zu Viersen-Rahser	" " "	73 73	2885 2885	" "	— —	14 2	07 65
5	"	1	436/231	Genossenschaft für die Melioration der Niers- und Nordkanal-Niederung in Viersen	"	73	2891	"	—	2	45
6	"	1	433/127	Minden, Anton Witwe, Maria Katharina geborene Mayes in Viersen-Rahser und Kinder: 1. Minden, Johann Michael, Ackerer zu Viersen-Helenabrunn 2. Minden, August, Ackerer zu Viersen, 3. Minden, Heinrich, Geschäftsgehilfe in Cöln, 4. Minden, Maria Katharina, 5. Minden, Josef, Ackerer, 6. Minden, Klementine, 7. Ehefrau Bäcker Johann Antwerpes, Wilhelmine geborene Minden, 4 bis 7 zu Viersen	"	30	1173	Weide Gielert	—	35	26

Lfde. Nr.	Katastermäßige Bezeichnung des Grundstücks: Gemarkung (Gemeinde)	Kartenblatt (Flur)	Parzelle	Eigentümer (Name, Stand und Wohnort)	Das Grundstück ist verzeichnet im Grundbuch: von	Band	Blatt	Wirtschaftsart und Lage	Größe der zu enteignenden Grundfläche: ha	a	qm
7	Viersen	1	125	Thopesch, Peter Matthias, Ackerwirt zu Viersen, verstorben, Erben sind: 1. Thopesch, Anna Katharina geb. Busch, Witwe in Viersen 2. Thopesch, Anna Gertrud, jetzt Ehefrau Heinrich Karl Hubert Florenz zu Bluyn, 3. Thopesch, Maria Elisabeth, jetzt Ehefrau Peter Heinrich Braun zu Viersen, 4. Thopesch, Katharina, Josefa, jetzt Ehefrau Hermann Julius Bolz zu Viersen, 5. Thopesch, Wilhelm Anton, 6. " Heinrich August, 7. " August Peter, 8. " Peter Johann, 9. " Katharina, zu 5 bis 9 in Viersen	Viersen	7	278	Gielert, Weide	—	38	92
8	"	1	126a	Thopesch, Peter Matthias, Ackerer und Anna Katharina Busch, Eheleute in Viersen, ersterer verstorben: Erben wie bei laufender Nr. 7	"	8	301	"	—	25	98
9	"	1	219	Jentges, August, Heizer, Ehefrau Susanna geb. Steves in Viersen, Rahserstraße 97	"	39	1549	"	—	19	63
10	"	1	220	Giebelen, August und Josef, Seidenweber in Viersen, Rahserstraße 93	"	7	258	"	—	14	91
			221		"	7	258	"	—	6	17
11	"	1	216	Jentges, August, Heizer und Susanna geb. Steves, Eheleute in Viersen, Unter-Rahserstraße 104	"	39	1543	"	—	15	67
12	"	1	452/207	Mommers, Julius, Bäcker in Viersen, Rahserstraße 91	"	24	947	"	—	12	51
13	"	1	453/207	Meiners, Jakob, Wirt in Crefeld	"	66	2629	"	—	12	46
14	"	1	206	Feickes, August, Buchbindermeister und Ehefrau Maria geb. Falkenberg in Viersen, Rahserstraße 111	"	48	1919	"	—	3	84
15	"	1	203	Meiners, Jakob, Wirt in Crefeld	"	66	2629	"	—	15	47
16	"	1	185	Hoff, Heinrich, Gerber in Viersen, Rahserstraße 123	"	14	536	"	—	26	11
17	"	1	199	Kohnen, Johann, Ackerer und Weber und Gertrud geborene Berrischen, Eheleute in Viersen, Rahserstraße 64	"	12	441	"	—	3	99

Lfde. Nr.	Katastermäßige Bezeichnung des Grundstücks: Gemarkung (Gemeinde)	Kartenblatt (Flur)	Parzelle	Eigentümer (Name, Stand und Wohnort)	Das Grundstück ist verzeichnet im Grundbuch: von	Band	Blatt	Wirtschaftsart und Lage	Größe der zu enteignenden Grundfläche: ha	a	qm
18	Viersen	1	197	Hormes, Johann Michael, Fabrikarbeiter in Viersen, Sittarderstraße 76	Viersen	47	1844	Gielert, Weide	—	8	44
19	"	1	196	Heyer, Johann Heinrich, Ackerer und Maria Katharina, ohne Geschäft, beide in Viersen-Rahser	"	68	2691	"	—	6	91
20	"	1	190	Meiners, Jakob, Wirt in Crefeld	"	66	2629	"	—	8	50
21	"	1	188	Gapers, August, Hausweber in Viersen, Rahserstraße 71	"	39	1542	"	—	21	90
22	"	1	184	Hoff, Matthias, Fabrikarbeiter in Viersen, Rahserstraße 121	"	75	2962	"	—	19	80
23	"	1	180	Katholische Pfarrkirche St. Remigius in Viersen, Remigiusplatz	"	25	976	Gielert, Wiese	—	29	45
			179	dieselbe				"	—	31	87
24	"	1	178	Thopesch, Peter Matthias, verstorben Erben: wie zu lfd. Nr. 7	"	7	278	Gielert, Holzung	—	19	05
25	"	1	172	Schückes, Jakob, Hausierer in Viersen, Gerberstraße 10	"	38	1500	"	—	27	43
26	"	1	171	Heckers, Augustin, Tagelöhner in Viersen, Rahserstraße 105	"	14	533	Gielert, Weide	—	7	33
27	"	1	170	Heckers, Augustin, Seidenweber in Viersen-Rahser,	"	83	3289	Gielert, Holzung	—	36	64
28	"	1	271/169	1. Steyven, Jakob, Fuhrmann, Ehefrau Maria Anna geborene Heckers in Breyell, 2. Ehefrau Witwe Karl Emmann, jetzt Ehefrau Schneider Peter Holtz, Maria Katharina geb. Heckers zu Breyell, 3. Ehefrau Schlosser Matthias Mertens, Maria Agnes geb. Heckers zu Breyell, 4. Wilhelm Heinrich Heckers, Schreiner zu Breyell, 5. Helene geb. Heckers, Ehefrau Schreiner Matthias Heckers zu Breyell	"	13	487	"	—	9	86
29	"	1	270/169	Thopesch, Peter Matthias, Ackerer und Anna Katharina Busch, Eheleute in Viersen, ersterer verstorben: Erben wie zu lfd. Nr. 7.	"	8	301	"	—	9	85

Düsseldorf, den 2. Februar 1912.

Nr. I E A 133.

Der Enteignungskommissar: Jaffé, Regierungsrat.

177. In der gemäß § 8 der Allerhöchsten Verordnung vom 2. April 1911 (G.-S. S. 61) am 5. Januar ds. Js. von dem Herrn Ober-Präsidenten in Coblenz abgehaltenen Versammlung der Mitglieder der Tierärztekammer sind die Wahlen des Kammervorstandes getätigt, und hierbei gewählt worden:

als Vorsitzender:
Tierarzt Wigge in Düsseldorf (Worringerstraße 61);
als weitere Vorstandsmitglieder:
1. Schlachthofdirektor Bockelmann in Aachen,
2. Tierarzt Nehrhaupt in Cöln-Lindenthal,
3. Tierarzt Bettelhäuser in Duisburg,
4. Kreistierarzt Veterinärrat Hitschfeld in Kreuznach;
als Stellvertreter des Vorsitzenden:
Schlachthofdirektor Bockelmann in Aachen;
als Stellvertreter der übrigen Vorstandsmitglieder:
1. Polizei-Obertierarzt Dr. med. vet. Oestern in Essen a. d. Ruhr,
2. Tierarzt Schumann in Trier,
3. Tierarzt Dr. med. vet. Kallenbach in Kevelaer,
4. Kreistierarzt Dr. Finkenbrink in Saarbrücken.

Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Düsseldorf, den 6. Februar 1912. I P. 210.

Der Regierungs-Präsident.

Redigiert im Bureau der Königlichen Regierung. — Druck von L. Voß & Co. Königliche Hofbuchdruckerei in Düsseldorf.